

# Bilanz „wetterfest“

Erfolgreiches Geschäftsjahr 2007/08 der Carl Zeiss Gruppe

Als „erfolgreich“ bezeichnete Vorstandsvorsitzender Dr. Dieter Kurz das Geschäftsjahr 2007/08 (30.9.) der Carl Zeiss Gruppe. Der Umsatz stieg im Vorjahresvergleich um fünf Prozent auf 2,731 Milliarden Euro, der Gewinn blieb auf hohem Niveau, der Auftragseingang ging um vier Prozent auf 2,704 Milliarden Euro zurück – durch den Einbruch in der Halbleitertechnik (siehe Bericht rechts).

WINFRIED HOFELE

**Stuttgart/Oberkochen.** „Unsere Bilanz ist wetterfest“, erklärte Finanzvorstand Dr. Michael Kaschke gestern in Stuttgart bei der Trendpressekonferenz mit Blick auf das Konjunkturtief und fügte an: „Mit der früheren Eigenkapitalquote von 17 Prozent wäre sie es nicht.“ Die positiven Ergebnisse seien dem starken ersten Halbjahr geschuldet, sagte Dieter Kurz, „unter Berücksichtigung der Währungseinflüsse sind wir in allen Regionen der Welt gewachsen.“ Am stärksten in Asien (17 Prozent auf 356 Millionen Euro) und in Amerika (um 10 auf 530). In Europa (1,781 Milliarden Euro) und in Deutschland (449 Millionen) betrug die Steigerungsrate vier Prozent. 84 Prozent des Umsatzes erzielte Carl Zeiss außerhalb Deutschlands.

Den Rückgang des EBIT (Gewinn) von 394 auf 343 Millionen Euro begründete Kaschke mit einem Sondereffekt in der Bilanz 2006/07: Da zahlte die Versicherung den Brandschaden bei Zeiss in Oberkochen aus dem Jahr 2005. Als „Basis unseres Erfolges“ bezeichnete Kaschke die Investitionen in Forschung und Entwicklung, die von 290 auf 321 Millionen kletterten, „weil wir 60 Prozent des Umsatzes mit Produkten erzielen, die nicht älter als fünf Jahre sind.“ 420 Patente im Jahr würden die starke Innovationskraft von Carl Zeiss unterstreichen. Weiterhin hoch seien die Investitionen (118 Millionen Euro) in Sachanlagen und die Abschreibungen (99) gewesen, sagte Kaschke: „Schwerpunkt war Ober-



Finanzvorstand Dr. Michael Kaschke

kochen mit der Verbesserung der Infrastruktur und der Anschaffung hochmoderner Anlagen zum Ausbau unserer Technologieführerschaft.“ Die hohe Eigenkapitalquote von 33 Prozent (2005 noch 17 Prozent) mache den Konzern wirtschaftlich stabil und unabhängig. Auch der Cashflow (496 Millionen Euro) und die Nettoliquidität (615 Millionen Euro) „ist stabil auf hohem Niveau geblieben“, betonte Kaschke. Die Mitarbeiterzahl weltweit stieg um 803 auf 13 060, davon sind 8434 in Deutschland (Oberkochen 4860, Jena 1746) beschäftigt.

Die Zahlen der Unternehmensbereiche erläuterte Dr. Dieter Kurz wie folgt:

**Halbleitertechnik:**  
Umsatz 1,018 Milliarden Euro (- 2 %)  
Mitarbeiter in Kapazitäten 2670.

**Medizintechnik:**  
Umsatz 661 Millionen Euro (+ 9 %)  
Mitarbeiter 2759

**Mikroskopie:**  
Umsatz 339 Millionen Euro (+ 10 %)  
Mitarbeiter: 1731

**Industrielle Messtechnik:**  
Umsatz 374 Millionen Euro (+ 22 %)  
Mitarbeiter 1803

**Markenoptik/Optronik:**  
Umsatz 309 Millionen Euro (+ 28 %)

Die Carl Zeiss Vision GmbH in Aalen, an der Zeiss und die Private Equity-Gesellschaft EQT je 50 % halten, erhöhte ihren Umsatz von 884 auf 892 Millionen Euro bei einem positiven EBIT. Die Mitarbeiterzahl stieg von 10 293 auf 12 830.

# Carl Zeiss: Kurzarbeit droht

GT  
19.12.2008

Auftragseinbruch in Halbleitertechnik trübt Aussichten / Drei Wochen Betriebsruhe

Die Finanzkrise geht auch an Carl Zeiss nicht spurlos vorbei. Dr. Dieter Kurz erwartet für 2009 in der Medizintechnik und in der Mikroskopie zwar „relativ stabile Trends“, in der Industriellen Messtechnik (IMT) sei aber ein Rückgang im Automobilbereich spürbar und in der Halbleitertechnik „ist keine Erholung“ in Sicht. Deshalb droht bei der Carl Zeiss SMT AG in Oberkochen Kurzarbeit.

WINFRIED HOFELE

**Stuttgart/Oberkochen.** Bei der Trendpressekonferenz in Stuttgart sagte Kurz gestern, dass der „Downturn“ in der Halbleiterindustrie schon 2007 begonnen habe – aber das sei normal in einem zyklischen Geschäft, in dem die Carl Zeiss SMT AG dank ihrer Technologieführerschaft eine starke Position einnimmt. Die Finanzmarktkrise habe die Situation aber verschärft. „Die Auftragsengänge sind im Vergleich zum Vorjahr in den letzten drei Monaten um bis zu 40 Prozent mit dynamischen und großen Ausschlägen weggebrochen“, räumte Kurz ein. Oberstes Ziel sei es, die Kosten zu senken, die Wettbewerbsfähigkeit zu stärken und die Arbeitsplätze zu sichern. Deshalb sei ein Bündel von Sparmaßnahmen geschnürt worden. So seien die Zeitkonten der 1600 SMT-Mitarbeiter in



Vorstandsvorsitzender Dr. Dieter Kurz.

Oberkochen abgebaut, rund 30 Beschäftigte in andere Bereiche versetzt und Verträge mit Zeitarbeitern nicht verlängert worden. SMT-Betriebsratsvorsitzender Dr. Joachim Heppner bezifferte die Zahl auf „rund 200.“ Derzeit seien noch etwa 350 Leiharbeiter bei Carl Zeiss tätig, sagte Kurz.

Während bis auf wenige Ausnahmen fast alle der 4800 Zeiss-Beschäftigten in Oberkochen ab kommenden Montag bis zum 7. Januar 2009 in Urlaub gehen, schließt die Fertigung bei SMT gar um vier Wochen. In diesem Bereich steht Kurzarbeit an. Geschäftsleitung und Betriebsrat verhandeln darüber. Joachim Heppner: „Der Betriebsrat bereitet gerade ein Vereinbarung vor, die wir nach dem Urlaub vorlegen werden.“ Der Betriebsratsvorsitzende geht davon aus, etwa die Hälfte der 800 Fertigungsleute betroffen sein wird.

Bei der Carl Zeiss Jena GmbH ist Kurzarbeit für 250 Beschäftigte vom 1. Januar



In der Fertigung der Carl Zeiss SMT AG droht Kurzarbeit.

bis 30. Juni 2009 bereits fest vereinbart. Christian Peschel, der Betriebsratsvorsitzende der Carl Zeiss AG, glaubt, dass in den anderen Unternehmensbereichen Kurzarbeit „derzeit kein Thema ist.“ Die Zeitkonten seien noch gut gefüllt, „wir merken allerdings, dass das Geschäft nachlässt.“ Das trifft besonders für die IMT zu. 50 Prozent ihrer Umsatzerlöse macht dieser Unternehmensbereich mit der Automobilindustrie, für die innovative Messsysteme produziert werden. Dr. Dieter Kurz: „Die Krise in der Automobilindustrie wird sich bei uns in den nächsten zwei Quartalen niederschlagen.“ IMT wächst dagegen vor allem auf dem Markt Windkraftanlagen.

Über alle Bereiche gibt es bei Carl Zeiss derzeit einen Einstellungsstopp. „Ausgenommen sind Spezialisten für Projekte“, sagte Dieter Kurz, der für das laufende Geschäftsjahr keine Umsatz- und Ertragsprognosen abgab.



SMT-Betriebsrat Dr. Joachim Heppner.

■ Direkter Draht zur Redaktion:  
w.hofele@sdz-medien.de  
Telefon: (07361) 594-163